

Quelltor- Psalm 51 07.08.2022

Psalm 51 ist ein Bußpsalm. In 2. Sam. 12 Verse 1-13 können wir nachlesen wie der Prophet Natan den König David wegen seiner Sünden konfrontiert. David hatte nämlich Ehebruch und einen Mord begangen. Das sind zwei echt krasse Dinge, das waren nicht zwei Notlügen beim Lehrer oder bei den Eltern. Nein, er hatte ganz bewußt die Ehe gebrochen und dann den Nebenbuhler ermorden lassen. → Krass tief gefallen!

Dieser Psalm wurde von jemanden geschrieben der Gott sehr sehr gut kannte. Aber sich ganz bewußt gegen Gottes Werte verhalten hatte. Auf so gravierende Weise, dass er sich wie abgeschnitten von Gott vorkam. → Krass tief bereit!

Doch David tat Buße und der Prophet Natan sprach David Gottes Vergebung zu (2. Sam 12,13). Darauf schrieb David wahrscheinlich diesen Psalm um auszudrücken was in seinem Inneren vorgeht. Die mittleren Verse des Psalms drücken für mich eine ganz besondere geistliche Reise aus, die ich heute mit euch ansehen möchte.

Psalm 51,11-15 HFA

„Sieh nicht länger auf meine Schuld, vergib mir alle meine Sünden!

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott; erneuere mich und gib mir die Kraft, dir treu zu sein!

Verstoße mich nicht aus deiner Nähe und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir!

Schenk mir wieder Freude über deine Rettung und mach mich bereit, dir zu gehorchen!

Dann will ich den Gottlosen deine Wege zeigen, damit sie zu dir zurückkehren.“

„Sieh nicht länger auf meine Schuld, vergib mir alle meine Sünden!

Unser Weg mit Jesus hatte für uns alle einen Anfang: das war der Punkt an dem wir erkannten, was Jesus am Kreuz für uns getan hatte:

Joh 3,15 Jeder, der ihm vertraut, wird das ewige Leben haben.

Joh 3,16 Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,17 Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.

Joh 3,18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht verurteilt werden. Wer aber nicht an den einzigen Sohn Gottes glaubt, über den ist wegen seines Unglaubens das Urteil schon gesprochen.

- Sünde trennt uns Menschen von Gott.
- Es benötigt ein Opfer um uns von der Sünde reinzuwaschen.
- Dazu kam Jesus auf diese Erde. Er war ohne Sünde und starb stellvertretend am Kreuz für unsere Schuld.
- Sein Blut wusch uns rein von aller Schuld und Scham.
- Seine Verurteilung hebt mein Urteil auf: ich bin frei und erlöst!

Wie wir heute gesungen haben:

Der Herr der Zeiten verließ den Himmel nahm auf sich meine Scham und Schuld.

Das Kreuz bezeugt es: mir ist vergeben. Der König selbst nennt mich sein Kind.

Er ist mein Retter und ich gehör ihm. Jesus, meine Hoffnung, lebt!

- JEDER der dies glaubt und sein Leben ihm anvertraut der erfährt Vergebung der Sünden.
- Und nicht nur das: uns erwartet ewiges Leben im Himmel bei Gott.

Was benötigt es? Es kostet uns unseren ganzen Stolz und unser ganzes Ego. Bin ich bereit Jesus ihn meinem Leben regieren zu lassen? Bin ich bereit die Knie zu beugen und zu sagen:

„Ich bin ein Sünder. Ich benötige Erlösung. Jesus du hast den Weg dazu geschaffen. Ich bitte dich um Vergebung meiner Sünden!“

Kol 2,14 Gott hat den Schuldschein, der uns mit seinen Forderungen so schwer belastete, eingelöst und auf ewig vernichtet, indem er ihn ans Kreuz nagelte.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott; erneuere mich und gib mir die Kraft, dir treu zu sein!

Dieser Satz drückt das Verlangen Davids aus Gott so sehr wohlzugefallen! Er will rein vor Gott leben, er will Ihm treu sein!

Alle die Jesus nachfolgen benötigen den inneren Prozeß der Heiligung. Was ist Heiligung?

Nun Gott ist heilig, das bedeutet ganz ohne Sünde und Fehler. Durch das Opfer Jesus erleben wir die Vergebung unserer Sünden und Fehler. Diese Sünden und Fehler sind schlecht für uns und unsere Mitmenschen. Petrus schreibt folgendes dazu:

1Petr 1,14 Weil ihr Gottes Kinder seid, gehorcht ihm und lebt nicht mehr wie früher, als ihr euch von euren Leidenschaften beherrschen ließt und Gott noch nicht kanntet.

1Petr 1,15 Der heilige Gott hat euch schließlich dazu berufen, ganz zu ihm zu gehören.

Danach richtet euer Leben aus!

*1Petr 1,16 Genau das meint Gott, wenn er sagt: **„Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.“** (Zitat aus 3.Mose 19,2)*

Petrus spricht davon unser Leben neu auszurichten. Nach was? Nun ganz offensichtlich nach Gottes Werten. Er sagte im 3. Mose 19,2: „Ich bin heilig, also solltet ihr heilig sein.“

Paulus spricht davon, dass dies durch das Wasserbad des Wortes geschieht (Eph 5,26). Wir betrachten unser Leben im Licht von Gottes Wort und werden dadurch wie gebadet oder gewaschen und erkennen was gut und was nicht gut ist.

Im Römerbrief spricht Paulus davon das wir durch die Erneuerung unserer Sinne verwandelt werden (Rö 12,2). Dass wir nicht mehr wie die Welt denken und handeln, sondern nach Reich Gottes Werten leben.

Gelingt dies immer gleich perfekt? Nein. Deswegen spricht die Bibel auch von einem Prozeß der Heiligung. Es geht um unsere innere Herzenshaltung. **„Bin ich bereit selbst bei Fehlern und Sünden immer wieder Gott um Vergebung zu bitten. Und dadurch in einem Prozeß der Heiligung immer mehr mein Leben nach Gott auszurichten. Immer heiliger zu leben.“**

Kerstin nannte dies letzte Woche „Recyclen und entsorgen“. Dabei hilft uns der Heilige Geist, die Stimme Gottes, die ganz bewußt die Dinge in unserem Leben anspricht, die recycelt oder entsorgt gehören. Recycelt im Sinne von: eine von Gott gegebene Charaktereigenschaft oder Begabung, die vorher der Sünde diente, wird nun durch die Heiligung für Gutes verwendet.

- Deinen Jähzorn und Eifer der früher Menschen verletzten, setzt du nun im Gebet und im Handeln als Kraft für Gottes Reich ein.
- Dein ständiges Gelaber und Zutexten hast du gelernt durch Gottes Heiligen Geist in dir zu kontrollieren. Du hast gelernt wann es besser ist den Mund zu halten. Und wann er dir das okay gibt den Mund zu öffnen.
- Dein extrovertiert sein – das allen auf die Nerven ging – setzt du nun in der Evangelisation für Gott ein. Du bist frei von Menschenfurcht und sprichst zu allen Menschen von Gottes Liebe und Gnade die du erlebt hast.
- Dein introvertiert sein – das dich isoliert hast – nutzt du nun als Seelsorger, da du sehr gut zuhören und analysieren kannst. Und durch Gottes Geist ein guter Ratgeber für viele Menschen wirst.

Das Entsorgen fällt uns schwerer, denn es geht darum sich ganz bewußt von Dingen zu trennen:

- Alkohol, Pornografie, Drogen, Partys, Zigaretten – alle diese Suchtmittel, die dir Zeit, Kraft, Geld und den Fokus rauben. Die gilt es abzulegen.
- Mischreligionen: ein bisschen Buddhismus hier, ein bisschen Katechismus aus der Jugend da – all das gilt es abzulegen.
- Horoskope, Glücksbringer etc. auch von diesen darfst du frei sein und dich trennen.
- Götzen die wichtiger sind als Gott: das kann eine Person sein, die dich von Gott wegzieht, das kann ein Hobby sein: dein Computer, dein Handy, dein Verein, dein Sport. Alles was deine Zeit, deine Gedanken und dein Geld mehr in Anspruch nimmt als Gott ist ein Götze.

Der Begriff "Götze" leitet sich her aus dem hebräischen Wort "אליל" ("elil"). Er ist die Bezeichnung für einen fremden Gott, der eine Art Konkurrent zu dem in einer jeweiligen Religion akzeptierten Gott ist. Wer konkurriert in deinem Leben mit Gott? Wer sitzt als König auf dem Lebensthron deines Lebens? Ist es wirklich Jesus?

Dieses Entsorgen ist herausfordernd, doch wie löst David die Sache? Er geht die Sache gemeinsam mit Gott an: ***Gib mir die Kraft, dir treu zu sein!***

Und was glaube ich ganz wichtig ist: wir machen uns viel zu wenig Gedanken über Sünde und ihre Auswirkungen. Überlege doch mal was deine Sünde für Auswirkungen hat: schreibe dir mal auf eine Liste die negativen Auswirkungen deiner Sünde auf. ***Das hilft uns eine Abneigung gegen Sünde zu entwickeln! Ja genau eine Abneigung, denn Sünde will uns immer locken und unsere Zuneigung gewinnen. Doch wir sollten eine Abneigung dagegen entwickeln.***

Verstoße mich nicht aus deiner Nähe und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir!

Nun kommt mit das allerschönste des ganzen Psalms. Wir haben schon gesagt, dass David seine Trauer und auch Bedenken ausdrückt von Gottes Gegenwart getrennt zu sein. Und er bittet Gott von ganzem Herzen: „**Verstoße mich nicht aus deiner Nähe, nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir!**“

Im Alten Bund war der Geist Gottes auf den Propheten, Priestern und Königen. Es gibt auch Ausnahmen, aber das war die Regel. David kannte Gottes Nähe, er kannte die Liebe, die Freude und den Frieden des Heiligen Geistes in ihm und auf seinem Leben.

Durch seine Sünde nahm dieser Geist und sein Gott Abstand von ihm. Denn sie können nicht in sündigen Personen und Standorten wohnen. Der Geist Gottes kommt gerne ins Dunkle und Sündige um Licht und Reinheit zu bringen, doch benötigt es die Einladung dazu!

Und diese Einladung sprach er hier wieder ganz deutlich aus:

1. Vergib mir meine Sünden!
2. Heilige mich, erneuere mich, gib mir die Kraft dazu!
3. Und nun: sei mir nahe, Geist Gottes erfülle mein ganzes Leben!

Wenn du einmal die Liebe, die Freude und den Frieden Gottes geschmeckt hast – wirklich geschmeckt hast – dann willst du nicht mehr davon getrennt sein. Es gibt für diesen Zugang zu Gottes Nähe ein phantastisches Bild. Denn dies war nicht immer so.

Im Alten Bund durfte der Priester im Allerheiligsten Gott begegnen. Dort gab es einen Vorhang. → Hohepriester reinigen → Hineingehen → Altar Gottes → Opfer bringen → Jesus hat dies für uns getan → Ein für alle Mal kein Opfer mehr notwendig!

Geist Gottes legte sich nur auf ausgewählte Personengruppen, Priester, Propheten und Könige. Nun im Neuen Bund, den Jesus gebracht hat, ist dies ganz anders. Seht selbst:

Hebr 10,19 Und so, liebe Brüder und Schwestern, können wir jetzt durch das Blut, das Jesus Christus am Kreuz für uns vergossen hat, frei und ungehindert in Gottes Heiligtum eintreten. Hebr 10,20 Christus hat sein Leben geopfert und damit den Vorhang niedergerissen, der uns von Gott trennte. So hat er uns einen neuen Weg gebahnt, der zum Leben führt.

Diese Nähe zu Gott und sein Heiliger Geist in meinem Leben sind mir wichtiger als alles andere. Ich möchte nicht einen einzigen Tag ohne seinen Heiligen Geist erleben. Ich brauche ihn wie die Luft zum Atmen und das Wasser zum Leben. Ich will von seinem Geist so durchtränkt sein, wie mein Blut alle Adern und Bereiche meines Körpers durchströmt!

Schenk mir wieder Freude über deine Rettung und mach mich bereit, dir zu gehorchen!

Durch die Heiligung und die Intimität mit Gottes Geist wird etwas in uns geboren: eine Freude und Leidenschaft über unsere Errettung und ein Gehorsam Gott wohlzugefallen und ihm zu gehorchen

Wir durchlaufen den Prozeß der Jüngerschaft und erleben auf unserer geistlichen Reise, wie wir immer mehr Recyceln und Entsorgen. Unser Lebensstil ändert sich, unsere egoistischen Werte werden zu göttlichen Werten. Unsere Zielsetzung im Leben richtet sich nach Gottes Wort und seinem Plan für unser Leben.

Wir erleben, was ich gerne bezeichne als Wechsel von Errettung zu Regentschaft.

Jesus ist nicht nur Erlöser meines Lebens, sondern auch König auf meinem Lebensthron!

Die Erlösung ist ein Gnadengeschenk an den am Boden liegenden Sünder!

Bei Regentschaft bin ich entschiedener Diener meines Königs!

Erlöser → Fokus auf MICH /// König → Fokus auf IHN

Das ist ein wichtiger Meilenstein in unserer Jüngerschaft mit Jesus. Dieser Wendepunkt in deiner Jüngerschaft ist ein Katalysator für Freiheit von Sünde und der Ausgießung von Gottes Segen in unserem Leben!

Mt 6,33 Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!

Diese geistliche Reise, die ich heute aufgezeigt habe, darf jeder von uns erleben:

1. Vergebung, Bekehrung
2. Heiligung, Jüngerschaft, ausrichten nach Gottes Wort und seinen Werten
3. Nähe und Intimität mit Gott durch seinen Heiligen Geist
4. Gehorsam zu Gott, Jesus ist nicht nur Erlöser meines Lebens, sondern auch König auf meinem Lebensthron

Dann will ich den Gottlosen deine Wege zeigen, damit sie zu dir zurückkehren.“

Wie geht's jetzt weiter? Genau richtig: das Fass läuft über und benetzt seine Umgebung:

Ein so von Gott erfülltes Leben kann gar nicht anders als eine Auswirkung auf seine Umgebung zu haben. Und genau dies ist Gottes Absicht. → Hat dein Christ Sein eine Auswirkung auf deine Umgebung? Falls nicht, dann steckst du in deiner Jüngerschaft gerade fest oder stagnierst. Der Fluß Gottes ist gestört!!

Beim Christ Sein geht es nicht darum selber fett und dick zu werden. Das wäre sehr egoistisch und egozentrisch.

Denn Gott denkt immer in Prozessen. Bei Gott geht es immer um den Fluss der Dinge.

- Saat und Ernte werden nie enden
- Genauso wenig Tag und Nacht
- Die Jahreszeiten werden immer kommen und gehen
- Das Wasser auf Erden ist in einem ständigen Kreislauf

Und genauso ist es mit Gottes Wirken und seinem Heiligen Geist im Leben der Menschen.

- Gott offenbart sich dem Sünder.
- Dieser bekehrt sich.
- Durchlebt den Prozeß der Jüngerschaft.
- Wird dadurch selbst Salz und Licht.
- Erfüllt von Gottes Geist fließt dieser über und benetzt die ganze Umgebung.
- Dadurch offenbart sich Gott dem nächsten Sünder.
- Und so fort ... Gottes Geist bevölkert die Erde!!!